

FÜR LEHRKRÄFTE

3. – 6.
Klasse

Arbeitsmaterialien zu den Lernmodulen

SURFEN UND INTERNET – SO FUNKTIONIERT DAS INTERNET

- 1.1 Unterwegs im Internet – so geht's!
- 1.2 Suchen und Finden im Internet
- 1.3 So funktioniert das Internet – die Technik
- 1.4 Mobil im Internet – Tablets und Smartphones**



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer	3
ARBEITSBLÄTTER	4
Einführung	4
Was Smartphones und Tablets alles können!	5
Was genau sind Apps?	6
Apps auswählen, installieren, kaufen	7
Schutz für mobile Geräte – und für dich +	8
Tipps für Smarte +	9
Wenn das Smartphone stresst +	10
SCHLUSSWORT	11
Elternbrief	11
IMPRESSUM	12

Zum Lernmodul:
www.internet-abc.de/lm-1-4



EINLEITUNG



Übersicht und Aufbau

Das Thema „Mobil im Internet – Tablets und Smartphones“ kann anhand des interaktiven, vertonten Onlinemoduls (www.internet-abc.de/lernmodule) an PC oder Tablet erarbeitet werden.

Die Arbeitsblätter wiederholen die Inhalte der Onlineübungen oder gehen darüber hinaus und ermöglichen so eine erneute Auseinandersetzung mit Fachbegriffen und Erklärungen. Die Kinder können die Arbeitsblätter parallel zur Bearbeitung des Onlinemoduls ausfüllen oder im Nachgang zur Festigung und Fortführung der Inhalte bearbeiten.



Einsatz im Unterricht



Das Lernmodul ist geeignet für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6. Innerhalb des Moduls gibt es Zusatzaufgaben (**Symbol +**) für die etwas schnelleren oder fortgeschrittenen Kinder.

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, das Erlernte auszuprobieren. Hierzu hält das Modul eine Abschlussübung („**Probier dein Wissen aus!**“ 💡) bereit. Diese Aufgabe eignet sich besonders als vertiefende Übung – auch für Zuhause. Der zeitliche Aufwand für die Bearbeitung des gesamten Moduls wird auf zwei Unterrichtsstunden geschätzt.



Lernziele & Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...

- gewinnen einen Überblick zu mobilen Geräten (Tablet, Smartphone),
- verstehen, was eine App ist,
- kennen die Einwahlmöglichkeiten ins mobile Internet,
- reflektieren, dass das Smartphone auch Druck und Stress erzeugt, und trauen sich „off“ zu sein,
- erkennen, dass Sicherheitseinstellungen wichtig sind und lernen die wichtigsten kennen,
- lernen praktische Tipps zum Umgang mit mobilen Endgeräten.



Projekttablauf

Vor der Beschäftigung mit den einzelnen Aufgaben erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine Einführung in das Thema, um den Lernstoff einordnen zu können. Dazu steht im Online-Modul eine vertonte Slideshow (**Kapitel 1 Einführung**) zur Verfügung. Anschließend werden die interaktiven Aufgaben des Online-Moduls bearbeitet. Ergänzend können die Arbeitsblätter eingesetzt werden.



Zum Onlinekapitel

ARBEITSBLÄTTER

Wer bin ich? Schneide die Bilder aus und klebe sie an die richtige Stelle.



Apps



Virus



mobile Geräte



Stress



Smartphone



Touchscreen



Tablet



Display



1

Wir lassen uns überall mit hinnehmen. Smartphone und Tablets werden auch so genannt.

Bild einkleben

2

Ich helfe dir beim Bedienen des Smartphones. Du kannst auf mir wischen oder tippen. Mein Name kommt von einem englischen Wort, das sich aus den Wörtern für „berühren“ und „Bildschirm“ zusammensetzt.

3

Ich bin ein „schlaues Telefon“. In mir drin steckt ein Mini-Computer, mit dem du telefonieren, fotografieren und noch viel mehr machen kannst.

4

Ich bin ein flacher tragbarer Computer, der aussieht wie ein Bildschirm. Mein englischer Name kann übersetzt werden mit „Schreibtafel“.

5

Mich gibt es sowohl beim Tablet als auch beim Smartphone. Aber beim Tablet bin ich viel größer.

6

Ich bin ein Programm, das du durch Tippen auf den Bildschirm aufrufst. Mit mir kannst du telefonieren, Nachrichten schreiben, Spiele spielen und noch viel mehr.

7

Ich bin ein Programm, das dein Smartphone zerstören oder Daten stehlen kann. Schütze dein mobiles Gerät vor mir.

8

Mich kannst du bekommen, wenn du immer wieder auf die Benachrichtigungen auf dem Smartphone achtest und immer schnell auf Nachrichten reagieren willst.



Zum Onlinekapitel

ARBEITSBLÄTTER

Verbinde die Bilder mit den passenden Funktionen.

Je eine Aussage passt zu einem Symbol. Die Buchstaben in der Reihenfolge der Zahlen ergeben die Lösung.

1		Uhr	die Wettervorhersage erfahren	E
2		Dateien	Musik oder Hörspiele hören	N
3		Notizen	Podcasts hören	E
4		Wetter	Termine aufschreiben	T
5		App-Store	Fotos anschauen und bearbeiten	F
6		Musik	Dateien speichern und öffnen	N
7		Podcast	Fremde Sprachen übersetzen	T
8		Übersetzung	Bücher lesen	I
9		Fotogalerie	Uhrzeit und Wecker einstellen	I
10		Bücher	etwas aufschreiben	T
11		Kalender	Apps installieren	R

Der Lösungssatz lautet:

Bald bist du auch mit Tablet und Smartphone _____!



Zum Onlinekapitel

ARBEITSBLÄTTER

a) Was sind Apps nun genau? Wie unterscheiden sie sich von Internetseiten?

Ergänze die einzelnen Sätze mit den passenden Begriffen!

1. _____ ist die Abkürzung für Application. Das bedeutet Anwendung oder Programm.
2. _____ liegen auf großen Computern (Servern) im Internet. Mit einer Internetverbindung kann man sie jederzeit aufrufen.
3. Eine App ist ein Programm speziell für Smartphones oder wie eine große _____ .
4. Ein _____ zeigt jede Seite an, sobald du den Namen der Internetseite eingibst.
5. Apps müssen aus einem Shop oder Store heruntergeladen und auf dem Gerät _____ werden.
6. Browser gibt es _____ auf dem Computer als auch auf mobilen Geräten.
7. Zum Aufrufen einer Internetseite brauchst du immer eine _____ .
Bei Apps ist das anders: Manche benötigen die Verbindung, manche nicht.

Lösungswörter:

Tablets

Browser

Internetverbindung

sowohl installiert

Internetseiten

App

b) Welche Apps kennst du? Wofür verwendet man diese App?

Fülle die Tabelle mit Beispielen aus.

Name der App	Was du mit der App tun kannst




Zum Onlinekapitel

ARBEITSBLÄTTER

a) Erstelle eine Anleitung zum App-Kauf. Was musst du bei den einzelnen Schritten beachten?

Die Fragen auf diesem Arbeitsblatt und die Tipps aus dem Video im Lernmodul helfen dir.

Wie finde ich gute Apps?	Ich lade nicht irgendwelche Apps herunter, sondern suche zusammen mit meinen Eltern Apps heraus. Freunde und gute Internetseiten können mir auch Tipps für gute Apps geben.	
Wo finde ich Apps?		
Was sollte ich tun, wenn ich eine App im App Store gefunden habe?		
Wie bezahle ich eine App?		
Wie stelle ich eine App richtig ein?		
Weitere Tipps		



Zum Onlinekapitel

ARBEITSBLÄTTER

Lies dir die kleinen Geschichten durch und erkläre, was problematisch am Verhalten der Kinder ist.

a) **Mira und ihr Bruder** teilen sich ein Tablet. Jeder von ihnen hat eine Bildschirmsperre eingestellt. Mira hat das Passwort 1234 gewählt. Das kann sie sich gut merken.



b) **Jonas** hat eine neue App installiert. Das Auto-Rennspiel greift auf sein Telefonbuch und seinen Standort zu. Jonas lässt die Einstellungen so wie sie sind, weil er Angst hat, dass das Spiel sonst nicht mehr funktioniert.



c) **Ben** bekommt jeden Tag auf seinem Smartphone die Nachricht ‚Update installieren‘. Er tippt immer wieder auf ‚später installieren‘, weil er nicht möchte, dass sein Smartphone für die Installation ausgeschaltet wird.



d) **Elisa** ist 9 Jahre alt. Sie sucht eine Foto-App, mit der sie Bilder bearbeiten kann. Im App-Store ist eine App, die auf den ersten Blick genau das kann, was Elisa sucht. Die App ist ab 12 Jahren freigegeben und hat als Bewertung einen von fünf möglichen Sternen. Elisa installiert die App.





Zum Onlinekapitel

ARBEITSBLÄTTER

6 Tipps für Smartphones

Mit Folie und Hülle schützen!

Damit das Smartphone nicht kaputt geht, der Bildschirm verkratzt oder es beim Herunterfallen bricht, schütze es: mit Displayfolie und fester Schutzhülle!

1

IMEI aufschreiben!

Jedes Telefon hat eine eigene Nummer, die IMEI. Die solltest du aufschreiben. Tippe *#06# als Telefonnummer in dein Handy. Die Nummer wird angezeigt! Man braucht sie, wenn das Handy gestohlen wird.

2

Handy weg: 3 Punkte-Plan!

1. Die eigene Nummer wählen. Vielleicht hat jemand das Handy gefunden.
2. Wenn nicht, die SIM-Karte sperren lassen. Das geht über den Telefon-Anbieter oder über den Sperr-Notruf unter 116 116. Andernfalls könnte jemand auf deine Kosten telefonieren.
3. Handy bei der Polizei als gestohlen melden. Dazu die IMEI-Nummer angeben.

3

Sonne und Hitze vermeiden

Smartphones mögen keine Hitze. Im Sommer nie in der prallen Sonne oder im Auto liegen lassen.

4

Strom sparen

Im „Flugmodus“ oder „Stromsparmodus“ verbraucht das Handy weniger Strom. (Stelle dies am besten zusammen mit deinen Eltern ein!)

5

Wiederverwerten

Alte kaputte Handys lassen sich wiederaufbereiten. Die Rohstoffe darin sind wertvoll und zum Wegwerfen zu schade! Man kann die Geräte an Sammelstellen abgeben oder kostenlos verschicken.

6



Zum Onlinekapitel

ARBEITSBLÄTTER

Extra: Mittel gegen Handystress.

- 1** Ich muss nicht immer für alle erreichbar sein!
- 2** Ich gönne mir Pausen, in denen ich das Handy lautlos stelle oder ausmache.
- 3** Beim Lernen und bei den Hausaufgaben lass ich mich nicht ablenken und schalte das Handy aus.
- 4** Ich muss das Handy nicht immer und überall dabei haben.
- 5** Am späten Abend und in der Nacht schalte ich das Handy aus und lege es vielleicht sogar in ein anderes Zimmer.
- 6** Ich lasse mich von einem Handy nicht stressen. Ich bestimme, nicht das Gerät!
- 7** Ich vereinbare mit meiner Familie Regeln, damit wir alle Handypausen haben.

Zur Elternseite:

www.internet-abc.de/eltern



ELTERNBRIEF

Liebe Eltern und/oder Erziehungsberechtigte,

im Bus, in der Fußgängerzone, im Supermarkt – überall sieht man Jung und Alt tippen und wischen. Smartphones gehören zum Alltagsbild! Kein Wunder, dass schon junge Kinder den Wunsch nach einem eigenen Smartphone äußern.

Mobile Geräte wie Tablets und Smartphones sind über den Bildschirm intuitiv zu bedienen. Deshalb können bereits sehr junge Kinder sie weitgehend selbstständig nutzen. Doch Vorsicht: Der Zugang zum Internet ist recht einfach. Und damit ist Ihr Kind oftmals auch nur einen Fingerdruck entfernt von ungeeigneten Inhalten, die ihm Angst machen können.

Schützen Sie Ihr Kind davor – durch Jugendschutz-Apps oder Filter. Der beste Schutz für jüngere Kinder aber sind Sie selbst, Ihre Begleitung und Aufsicht.



LINK ZUM LERNMODUL

www.internet-abc.de/lm-1-4



Wir haben uns im Unterricht das Lernmodul „Mobil im Internet – Tablets und Smartphones“ des Internet-ABC angeschaut.

Darin werden diese Themen besprochen:

- Mit welchen Geräten kann man ins Internet gehen und wie funktioniert das?
- Was ist eine App?
- Was bedeutet Handy-Stress?
- Wie kann man sein Handy sicher machen?

TIPP

Eine Auswahl guter und geeigneter Apps für Kinder finden Sie unter:

www.internetabc.de/spieletipps



UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Klare Absprachen zu Nutzungszeiten und -inhalten kann Stress und Streitigkeiten vorbeugen. Helfen kann hier ein **Mediennutzungsvertrag** (www.mediennutzungsvertrag.de).
- Lassen Sie sich von Ihrem Kind das Lernmodul „Mobil im Internet – Tablets und Smartphones“ zeigen. Die „**Tipps für Smarte**“ sind für Kinder und Erwachsene hilfreich.
- Spielen Sie mit Ihrem Kind das „Smartphone-Spiel“ des Internet-ABC am Ende des Lernmoduls oder unter internet-abc.de/spiele.

Viele Grüße und viel Spaß bei der kreativen und stressfreien Nutzung mobiler Geräte.

Ihr/Ihre



LINKS UND WEITERE INFORMATIONEN:

Internet gemeinsam entdecken (Broschüre):

www.internet-abc.de/broschuere-internet-gemeinsam-entdecken

WhatsApp:

www.internet-abc.de/whatsapp

Mediennutzungsvertrag:

www.mediennutzungsvertrag.de

Kinder und Smartphones:

www.internet-abc.de/smartphones-kinder



Verein „Internet-ABC e. V.“

Geschäftsstelle und Projektleitung
c/o Landesanstalt für Medien NRW
Postfach 10 34 43
40025 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 77 00 7 – 172; – 119
Fax: 0211 / 77 00 7 – 335
E-Mail: internet-abc@medienanstalt-nrw.de

Internet-ABC e. V. – Mitglieder

Landesanstalt für Medien NRW, Vorsitz · Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) · Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) · Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) · Bremische Landesmedienanstalt (brema) · Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) · Medienanstalt Hessen · Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM) · Medienanstalt Rheinland-Pfalz · Landesmedienanstalt Saarland (LMS) · Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) · Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) · Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) · Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)

Internet-ABC e. V. – Fördermitglieder

Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz · Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e. V. (DKSB) · Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) · Initiative D21 e. V. · Stiftung Datenschutz · Stiftung Digitale Chancen

Die Projektplattform Internet-ABC wird vom Verein Internet-ABC e. V. umgesetzt.



UNESCO-Preis

Als erste deutsche Einrichtung hat das Internet-ABC 2011 den angesehenen King Hamad bin Isa Al-Khalifa-Preis der UNESCO für den vorbildlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Bildung erhalten.

Gestaltung

NHD STUDIO
Nadine Hawle
www.nhd-studio.de

Genutztes Bildmaterial

Copyright © 2010-2024 Freepik Company S.L.